

Wohnhaus

<http://www.restaurierung-bw.de/objekt/id/126645699610/>

ID: 126645699610

Datum: 03.04.2012

Datenbestand:

Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Marktstraße
Hausnummer:	17
Postleitzahl:	88212
Stadt-Teilort:	Ravensburg
Regierungsbezirk:	Tübingen
Kreis:	Ravensburg (Landkreis)
Gemeinde:	Ravensburg
Wohnplatz:	Ravensburg
Wohnplatzschlüssel:	8436064109
Flurstücknummer:	— keine
Historischer Straßename:	— keiner
Historische Gebäudenummer:	— keine

Lage des Wohnplatzes



Fotos

— keine

Objektbeziehungen

— keine

Umbauzuordnung

— keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Die dendrochronologische Datierung ergab eine Fällzeit der verbauten Hölzer um 1480. (d)

1. Bauphase: Abzimmerung Dachwerk. (d)
(1480 - 1481)

Betroffene Gebäudeteile:



- Dachgeschoss(e)

 **Besitzer:in**

keine Angaben

 **Zugeordnete Dokumentationen**

- Dendrochronologische Untersuchung

 **Beschreibung**

Umgebung, Lage: keine Angaben

Lagedetail:

- Siedlung
- Stadt

Bauwerkstyp:

- Wohnbauten
- Wohnhaus

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung): Traufständiges Gebäude.

Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung: keine Angaben

Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand): keine Angaben

Bestand/Ausstattung: keine Angaben

 **Konstruktionen**

Konstruktionsdetail: keine Angaben

Konstruktion/Material: Im Unterstock sind die beiden Giebelwände massiv ausgeführt. Auf diesem Stockwerk krägt der 1. OG weit zur Straße aus. Das heutige 3. OG ist durch eine nachträgliche Dachanhebung an der Straßenseite entstanden. Im gesamten Haus sind gewaltige, firstparallele Unterzüge erkennbar. Sie unterstützen das quer gespannte Gebälk. Das alte Dachwerk konnte nur kurz begangen werden: Das Dachgerüst besteht aus einer Dachfistständerachse, der je Seite zwei äußere Stuhlachsen zugeordnet sind. In Längsrichtung ist das Dachwerk durch eine annähernd mittige Binderquerachse in zwei Zonen unterteilt. Die rückwärtigen Ständer reichen in einer Länge bis unter die Dachschräge. Die äußeren Stuhlachsen sind in Längsrichtung durch eicherne Kopfbänder ausgesteift, während innerhalb der Firstsänderachse eine Kreuzaussteifung verbaut ist. Eine Queraussteifung ist nicht vorhanden. Ebenso fehlen Lehrkehlbalken. Das Gebäude besitzt an jeder Giebelseite eine eigene Wand. Zumindest ab dem 1. DG ist sie aus Fachwerk errichtet. Der vorhandene Lehm-Stroh-Putz verdeckt das Ständergerüst zu Haus Nr. 15. Bemerkenswert ist die innen liegende Bundseite des nahezu vollständig erhaltenen Fachwerkgiebels.